

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1826**

2 (5.1.1826)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 2. Donnerstag den 5. Januar 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Bei der heute erfolgten ersten Serienziehung für das Jahr 1826 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie Nro. 274	enthaltend Loos Nro. 27301 bis 27400
" " 610	" " 60901 = 61000
" " 748	" " 74701 = 74800
" " 960	" " 95901 = 96000
" " 959	" " 95801 = 95900
" " 411	" " 41001 = 41100
" " 930	" " 92901 = 93000

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 2. Januar 1826.

Großh. Badische Amortisationskasse.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf das dem Gardisten Jakob Herrmann dahier gehörige Haus in Kleinkarlsruhe ist noch eine von den frühern Hauseigenthümern, dem Invaliden und Krämer Franz Friedemann und dessen Ehefrau constituirte Hypothek über 300 fl. Kapital zu Gunsten der damaligen weltlichen Wittwenkasse, unterm 13. August 1801 im Pfandbuch eingetragen, welche Schuld schon längst bezahlt seyn soll. Auf Antrag des jetzigen Hauseigenthümers und dessen Pflegers werden daher alle diejenigen, welche an gedachte Hypothek einen Anspruch zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre desfallsigen Rechte binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen, unter dem Nachtheile, daß sonst die fragliche Hypothek für erloschen erklärt und hiernach die Tilgung des Pfandeintrags bewirkt werden würde. Karlsruhe den 12. Dezember 1825.

Großh. Stadtamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Dienstag den 10. Januar 1826 Vormittags 10 Uhr, wird auf der Stadtraths-Kanzlei das zweistöckige

Wohnhaus des ehemaligen Finanzrath D. Roth, sammt Seiten- und Hintergebäude mit Garten in der neuen Herrenstraße neben dem katholischen Pfarrhaus, und neben der Schieferdecker Beckers Wittve wiederholt versteigert, und dieses hierdurch allgemein bekannt gemacht. Karlsruhe den 28. December 1825.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(1) Karlsruhe. [Garten feil.] [Ein Morgen einer der schönsten Gärten im Neubruch im ersten Gieban ist zu verkaufen oder zu vermieten, gegen annehme Bedingnisse. Sessel Levis gibt darüber Auskunft.]

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In einer schönen Lage, mitten in der Stadt, können auf den 23. April 2 bis 3 schön tapezierte geräumige Zimmer im 2ten Stock, sämmtlich vordenheraus, wovon zwey mit 2 Kreuzstöcken versehen sind, ohne Möbel, an ledige Herrn abgegeben werden. Näheres erfährt man hierüber auf dem Comptoir dieses Blattes.

In der kleinen Spitalstraße Nro. 4. ist im 2. Stock ein Zimmer mit 2 Kammern, Küche, Keller, Holzschopf, Schweinsfall ic. auf den 23. April zu vermieten.

In der alten Kronenstraße Nro. 11. ist auf den 23. April der obere Stock, bestehend in 4 Zimmern, oder der untere Stock in 3 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten zu vermieten, auch wird nach Verlangen ein Hausgarten dazu gegeben.

In der Erbprinzenstraße Nro. 26. nahe am Ludwigsplaz, sind im untern Stock zwei heizbare tapezierte Zimmer mit Bett und Möbel an ledige Herren Monataweise zu vermieten, welche sogleich bezogen werden können, das Nähere ist im Haus selbst zu erfahren.

Im innern Ziebel No. 13. am Eck der alten Adlerstraße ist der untere Stock zu vermieten, bestehend in 4, auf Verlangen auch 5 Piecen, nebst Küche, Keller, Holzplatz und Speicherkammer, auf den 23. April zu beziehen.

In der neuen Herrenstraße No. 27. zunächst der katholischen Kirche gegenüber, ist ein Logis auf den 23. April zu vermieten von 4 Zimmern, Küche, und übrigen Bequemlichkeiten.

In der neuen Kreuzstraße No. 16. ist der ganze mittlere Stock zu vermieten, und kann auf den 23. April, bezogen werden.

In der Zähringerstraße No. 30. ist ein Logis für eine stille Haushaltung im dritten Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller, Holzremise und gemeinschaftlichem Waschhaus, auf den 23. April zu beziehen.

In der langen Straße No. 205. dem Palais Ihrer Hoheit der Frau Markgräfin Amalie gegenüber ist auf den 23. April ein Logis von 7 Zimmern nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten zu verleihen. Das Nähere ist im untern Stock allda zu erfragen.

In der Amalienstraße No. 7. ist ein tapeziertes heizbares Zimmer, mit oder ohne Möbel, sogleich zu vermieten.

Bei Madame Schneider, Wittwe, in der langen Straße neben dem Museum ist ein schön möbliertes Zimmer mit 3 Fenster vornenheraus an einen ledigen Herrn sogleich zu vermieten.

In der neuen Kronenstraße No. 43. ist ein Zimmer vornenheraus auf den 23. Januar zu vermieten.

In der Hirschstraße ist ein Dachlogis zu vermieten, bestehend in einem Zimmer, Küche, Küchekammer, Keller, Holzplatz, gemeinschaftliches Waschhaus und kann sogleich bezogen werden, das Nähere erfährt man in der langen Straße No. 241. im Hintergebäude, ebener Erde.

In der alten Ruppurrer Thorstraße im Haus No. 6. ist im dritten Stock ein Logis auf den 23. Jänner zu vermieten, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Platz zum Holz. Das Nähere ist in der alten Waldstraße No. 16. zu erfragen.

Im Hause No. 137. der langen Straße, in der Mitte der Stadt ist auf den 23. Jänner das Logis in der zweiten Etage, bestehend aus 6 oder 8 Zimmern, wovon drei auf die Hauptstraße führen, Küche, sodann Speicher, Keller und Holzplatz zu vermieten. Liebhaber wollen sich deshalb an Herrn Kaufmann Frommel dahier wenden.

In der Karlsstraße No. 15. nächst der Kaserne ist ein Logis auf den 23. April zu vermieten, be-

stehend in 4 bis 6 Zimmern, Speicherkammer, Keller, Holzremise, Küche und Theil am Waschhaus.

In der neuen Waldstraße bei Schuhmacher Wohlschlegel kann im Hintergebäude ein Logis mit 2 Zimmern, Küche und gemeinschaftlichem Waschhaus auf den 23. Jänner oder auf den 23. April bezogen werden.

In der alten Waldstraße No. 10. ist auf den 23. April 1826 ein Logis zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speise- und Speicherkammern, Holzschopf, Keller, Theil am Waschhaus und an einem großen Hausgarten.

In der Zähringerstraße No. 38. sind 2 Zimmer im 2. Stock für ledige Herrn zu vermieten.

In der Erbprinzenstraße No. 31. im zweiten Stock sind 9 Zimmer, wovon 6 heizbar, Küche, Keller, 2 Speicherkammern, Waschhaus, Holzremise ein Theil am Hausgarten auf den 23. April 1826 zu vermieten. Das Nähere erfährt man im herrschaftlichen Feuerhaus.

(1) Karlsruhe. [Acker zu verleihen.] Im hiesigen Bürgerfeld an der Mühlburgerstraße ist ein halber Morgen Acker zu verleihen und des Nähere bei Bierwirth Schmid's Wittwe zu vernehmen.

Be k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Karlsruhe. [Museum.] Die verehrlichen Mitglieder der Museums-Gesellschaft werden an-durch in Kenntniß gesetzt, daß der Einzug der Beiträge für das vierte Quartal 1825 angeordnet ist und mit dem 5. Jänner beginnen wird.

Karlsruhe den 3. Jänner 1826.

Die Museums-Commission.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der Unterzeichnete zeigt hiemit einem hohen und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß er nunmehr die Stelle des verstorbenen Leichenprokurator Stadts begleitet. Seine Wohnung ist in der langen Straße im Hause des ehemaligen Handelsmann Bürger.

W. Ludwig Kappler,
Leichenprokurator.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Eisenstie-der Joh. Kindrich in der langen Straße No. 97. ist ächtes Oberländer Thalkirschenwasser um folgende Preise Krugweis zu haben:

1811r den Krug à 1 fl. 24 kr.

1818r ditto à 1 fl.

1822r ditto à 50 kr.

Nach sind bei ihm gute alte Oberländer Weine um den billigsten Preis zu erhalten.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Glasermeister Baug in der alten Herrenstraße No. 11. neben der Eisenhandlung von Ertlinger und Wormser sind täglich frischgewässerte Stockfische zu haben.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] In der neuen Adlerstraße No. 34. sind mehrere große von guten starken Brettern verfertigte Kisten, welche auch Schreiner zur Verarbeitung gebrauchen können, um sehr billige Preise zu verkaufen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] In eine Tapetenfabrik werden zwei bis drei junge Leute zur Arbeit gesucht, wo erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Grünwinkel. [Anzeige.] In der Fabrik zu Grünwinkel ist ein bedeutendes Quantum Schweineschmalz um billigen Preis zu haben.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mann von 26 Jahren, der die besten Zeugnisse sowohl über seine frühere Dienstleistung als moralisch gutes Betragen aufweisen kann, wünscht dahier bei einer Herrschaft eine Stelle als Kutscher oder Bedienter zu erhalten, und kann sogleich eintreten, das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das drei Jahre in Paris war, deutsch und französisch spricht, und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht als Kindermädchen sogleich eine Stelle zu erhalten. Bei Schumacher Lanzert in der alten Kreuzstraße No. 7. ist das Nähere zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Es wünscht eine vorzüglich gute Köchin, welche hauptsächlich auch im Backen und Bereiten jeder Art von Conditorey-Gegenständen sehr wohl geübt ist, eine für sie passende Stelle zu erhalten. Nähere Auskunft ertheilt das Comptoir dieses Blattes.

Kirchenbuchs-Auszüge.

In der hiesigen evangelischen Gemeinde. (Geboren.) den 6. Dec. Maria Katharina Elisabethe, Bat. Christoph Andreas, Unteroffizier bei der Garde du Corps.

In der hiesigen evangelischen Gemeinde. (Kopulirt.) den 11. Dec. Johann Graf, bei der Leibgrenadiergarde mit Dorothea Emig von Zweibrücken.

In der hiesig israelitischen Gemeinde. (Geboren.) den 4. Oct. David, Bat. Weist Levi Mahler, Metzgermeister.

Den 20. Henriette, Bat. Jonas Durlacher, Putzmachermeister.

Den 26. Abraham, Bat. Weist Ertlinger, Grobshofgerichts-Advokat.

Den 31. Mayer, Bat. Eämmle Homburger, Metzgermeister.

Den 8. Nov. Hanne, Bat. Jonas Ertlinger, Bürger und Eisenhändler.

Den 12. Dec. Rabel Emma, Bat. Doctor Isaaq Hochstädter, Grobsh. Assistenzarzt.

In der hiesig israelitischen Gemeinde. (Bestorben.) den 23. Oct. Spring, Ehefrau des Hebräischen Buchdrucker Wolf Levi.

Fremde vom 30. Dec. 1825 bis 3. Jänner 1826.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. von Egdorf, Obrist von Freiburg. Hr. Bruck, Kaufm. aus Mannheim. Hr. Engelken, Faktor von Herrenald. Hr. Sammet, Kaufmann von Mannheim. Hr. May, Part. von da.

Im Erbprinzen. Hr. Graf von Lurbourg von Mannheim. Hr. Graf von Waldblich daher. Hr. von Stockhorn, General-Lieutenant daher. Hr. Graf von Westerhold von da. Hr. von Neveu, Oberforstmeister von Offenbürg. S. D. der Fürst von Solm, General von Düsseldorf. Hr. Baron von Göler von Mannheim. Hr. Baron von Wehmar von Rastatt. Hr. Graf von Leiningen von Mannheim. Hr. Häselin, Kaufmann von Gaggenau. Hr. Biech, Amtspophysikus von Bretten. Hr. Julius, Doctor von Mittelstett. Hr. von Hertling von Affeltrab. Freifrau von Fischer von Rastatt. Freifrau von Cavollo daher. Hr. Serger, Hofgerichts-Advokat von Mannheim.

Im goldenen Kreuz. Hr. Perinne, Kaufmann von Paris. Hr. Langmichel, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Baron von Uerküt von Pforzheim. Hr. Bobez, Partikulier von Erlangen. Hr. von Bittersdorf, Forstmeister von Pforzheim. Hr. Lord Russell aus England.

Im goldenen Ochsen. Hr. Ammann, Student von Freiburg. Hr. Sigel, Rentamtman von Wenzingen.

Im König von Preußen. Hr. v. Horadam, Obrist-Lieutenant von Mannheim.

Im Ritter. Hr. Meyer, Kaufm. von Mannheim. Hr. Angelin, Sprachlehrer von Venedig. Hr. Maschlett, Kaufm. von Pforzheim. Hr. Kramer, Kaufmann von Neustadt.

Im rothen Haus. Hr. Kessler, Kaufm. von Trier.

Im Salmen. Hr. Wollsted, Kaufm. von Lyon. Hr. Lederte, Rechtspraktikant von Neckargemünd. Hr. Gaf und Hr. Glück, Part. von Staufen. Hr. Bronnenland, Commissar von Eittingen.

Im schwarzen Bären. Hr. von Gemmingen, Oberforstmeister von Gemmingen. Hr. Obewahn, Architekt von Bismar. Hr. v. Dezensfeld, Obrist von Bruchsal. Hr. von Galling, Major daher.

In der Sonne. Hr. Stern und Hr. Weber, Kaufleute von Starus.

Im Waldhorn. Hr. Meyer, Baumeister von Baden. Hr. Chevillier, Kaufm. von da. Hr. Burg, Kaufm. von Straßburg. Hr. Regelsba, Theilungs-Commissar von Offenbürg.

Im Zähringer Hof. Fr. Herbst, Kaufm. von
Breisach. Fr. Keller, Kaufm. von Basel. Fr. Rauch,
Kaufm. von Fabr. Dlle. George von Steig.

In Privathäusern. Fr. Rauchardt, Hofge-
richtsrath von Mannheim. Frbr. von Gemmingen von
Mittelst. Fr. Eichrodt, Kreis-Assessor von Mannheim.

L ü c k e n b ü c h e r.

Der erste Robinson.

(Beschluß von Seite 4.)

Endlich, nach so vielen Jahren, segelte ein Schiff nahe genug an der Stelle, wo sich ihr Rauch erhob, vorbei, und bemerkte denselben. Welch ein Glück! man setzte ein Boot aus, um sie einzunehmen. Serrano und sein Gefährte, nicht minder schrecklichen Ansehens, als er, als sie gewahr wurden, daß das Boot sich näherte, sangen sogleich an, das Credo herzusagen und riefen mit lauter Stimme den Namen des Erlösers, Jesus, aus, weil sie besorgten, die Schiffer möchten sie für Teufel halten, und vor ihnen fliehen. Hieran thaten sie sehr klug, denn ohne dieses würden wahrscheinlich die Schiffer umgekehrt seyn, da jene mehr die Gestalt eines Ungethüms, als eines Menschen, hatten. Man brachte sie also an Bord, wo Jedermann von Erstaunen und Mitleiden durchdrungen wurde, sowohl über den jämmerlichen Zustand, worin sie sich befanden, als über die Erzählung ihrer erduldeten Leiden. Sie setzten darauf ihre Faher fort, um nach Spanien zu segeln; aber zum größten Leidwesen Serrano's starb sein Kamerad auf dem Meere. Endlich hatte er, nach so vielen Widerwärtigkeiten, das Glück, in Deutschland anzulangen. Hier wurde er dem Kaiser *) vorgestellt, ganz so gräßlich behaart, wie er vorher auf der Insel gewesen war, damit eine so außerordentliche Erscheinung zum Beweise seines Schiffbruchs und ausgestandenen Elendes diene. Hatte er eine Zeitlang in den Städten, durch welche er reisete, verweilen, und sich daselbst sehen lassen wollen, so würde er ohne Zweifel viel Geld gesammelt haben. Auch gaben ihm einige Herrn, die ihn aus Neugierde in Augenschein nahmen, Zehrgeid auf den Weg. Am meisten erstaunte der Kaiser, als er ihm die Geschichte seines Schiffbruchs erzählte, und schenkte ihm eine Pension von viertausend Stück von Achten, welches in Peru viertausend achthundert Dukaten machen soll. Doch nützte ihm dieses nichts; denn, als er nach Panama reisete, um hier sein Einkommen zu verzehren, starb er.

Diese Erzählung ist von einem glaubwürdigen Edelmann, welcher den Serrano genau gekannt

*) Karl V., der zugleich König von Spanien war.

hatte. Er versicherte, dies Alles aus Serrano's eigenem Munde gehört zu haben, und fügte noch hinzu, daß Serrano nach seinem Besuche beym Kaiser sich einen Theil seiner Haare und seines Bartes abgeschnitten habe; und doch mußte er den Bart noch immer einflechten, wenn er sich zur Ruhe legte, sonst belästigte er ihn im Bette, und hinderte ihn am Schlafen."

Man entdeckt in dieser Nachricht leicht die hauptsächlichsten Grundzüge jeder künftigen Not insonade und sie verdient schon deshalb, so wie auch als wahre Begebenheit zur allgemeinen Kunde gebracht zu werden.

Des armen Dichterleins Danklied an seine milde Base, am Neujahrstage.

Preis, Ehr' und Ruhm und heißen Dank
Weih' dir, o Base! mein Gesang
Heut' für die vielen Gaben,
Die du mir hast mit milder Hand
In dem verflohn'n Jahr gesandt,
Um mich damit zu laben.

Laß mein
Danklied
Mir gelingen,
Helf' mir singen,
O ihr Götter,
Was die Base sandt dem Bette!

Bratwürste, Sauerkraut, Spinat,
Kartoffeln, Bohnen und Salat,
Und weiß' und gelbe Rüben,
Auch Erbsen, Linsen Zwetschen gar,
Ob diese gleich sind theur' und rar,
Sandst du, von Huld getrieben.

Und oft
Gienz ich
Froh nach Hause
Von dem Schmause
Deiner Episen,
Die des Kaisers Koch müß' preisen.

Drum bring' ich heute nach Gedühr,
Den Dank, der in dem Herzen mir,
Geliebtes Bischen lobert;
Und werd' ich deine Milde weit
Verkünden, wie es Pflicht gebet,
Und Freundschaft von mir fodert.

Möge
Jedes
Deiner Jahre,
Bis zur Bahre,
Freu von Leiden
Seyn, und reich an allen Freuden!